



**JUGENDZENTRUM – ZENTRUM JUGEND: SYMPOSIUM ZU BEDEUTUNG, WIRKUNG UND CHANCEN  
DER OFFENEN JUGENDARBEIT IN SACHSEN-ANHALT**

**TERMIN:** 29.04.2011

**ORT:** HOCHSCHULE MAGDEBURG–STENDAL

**VERANSTALTER:** KINDER UND JUGENDRING SACHSEN-ANHALT E.V. IN KOOPERATION MIT DER HOCHSCHULE  
MAGDEBURG–STENDAL

**Ablaufplan**

**10:00 – 10:15**            **Begrüßung und Formulieren des Anliegens des Symposiums durch die  
Veranstalter**

**10:15 – 11:00**            **Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt, Hochschule Magdeburg–Stendal**  
„Es wirkt, und wie!“ Über Wirkungen der (Offenen) Jugendarbeit und  
andere Zumutungen

Gute Jugendarbeit „funktioniert“; sie hilft und unterstützt Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung der Aufgaben, den Krisen und Risiken des Alltags – kurz: sie wirkt. Relativ neu ist es, dass die Kinder- und Jugendarbeit aufgefordert ist, dies alles zu beweisen, also: den Nachweis zu führen, dass und wie sie wirkt. Daran könnten auch die Mittel geknüpft werden, die für Kinder- und Jugendarbeit bereitgestellt werden. Die Diskussion der Chancen, Gefahren und Stellschrauben dieses Zugangs steht im Mittelpunkt des einführenden Vortrags.

**11:00 – 11:45**            **Prof. Dr. Titus Simon, Hochschule Magdeburg–Stendal**  
Fördert Offene Jugendarbeit die Gewalt Jugendlicher?

Ausgehend von 40 Jahren Erfahrungswissen und zahlreichen Studien weist Prof. Dr. Titus Simon Christian Pfeiffers publizistisch weit verbreitete These zurück, wonach der Alltag offener Jugendarbeit mit der Schaffung von Gruppentreffpunkten und Schonräumen am Ende gar Gewalt fördere. Im Einzelnen befasst sich der Referent mit folgenden Gesichtspunkten:

- das Verhältnis von offener Jugendarbeit und Gewalt

- die Gewalt reduzierende Wirkung von Jugendhäusern
- aus der Gewalt Jugendlicher resultierende Konsequenzen für die Praxis offener Jugendarbeit

**11:45 – 12:30**

**Prof. Dr. Werner Lindner, Fachhochschule Jena**

Kinder- und Jugendarbeit im Kampf um Anerkennung

Wie sieht es derzeit mit der jugendpolitischen Anerkennung der Kinder- und Jugendarbeit (in Sachsen-Anhalt) aus? Anhand welcher Entwicklungen und Entscheidungen kann man das ablesen? Den „Kampf um Anerkennung“ muss man führen *können*. Mit welchen Instrumenten (Recht, Empirie, Evaluation etc.) würde das aussichtsreich gelingen können? Den „Kampf um Anerkennung“ muss man aber auch führen *wollen*. Wie sieht es diesbezüglich mit den Fachkräften, deren Mentalität und Motivation überhaupt aus?

**12:30 – 13:30**

**Mittagspause**

**13:30 – 15:30**

**Offen moderierter Erfahrungsaustausch mit Podium**

Teilnehmer der Podiumsdiskussion:

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt,

Prof. Dr. Titus Simon

Prof. Dr. Werner Lindner

Vorstandsmitglied des Kinder- und Jugendrings Sachsen-Anhalt e.V.

Vertreter eines Jugendklubs

**15:30 – 16:00**

**Zusammenfassung der Ergebnisse, Schlussfolgerungen und abschließende Worte**